

Gute Prämien-Offerten für Abonnenten-Sammler für den Anzeiger und Herald.

Für unsere vielen Freunde die un aus Freundschaft und Liebe zur guten Sache neue Leser zuführen, haben wir folgende neue Prämien zu offerieren.

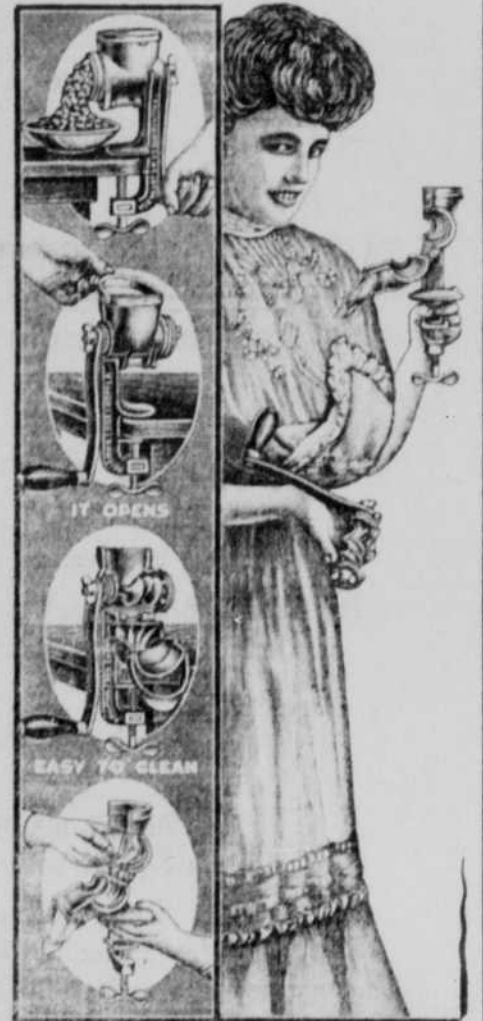


Jeder der einen neuen, im Voraus bezahlenden Abonnenten einleitet, erhält ein der berühmten

Hamilton Safety Rasirmesser umsonst zugelandt.

Das Messer ist gerade wie die Abbildung, und ist begleitet von einer 3-jährigen Garantie der Fabrik, der Hamilton Silver Co. von New York. Diese Fabrikanten fordern die ganze Welt heraus ein besseres Siderheitsrasirmesser zu irgendwelchem Preis zu verkaufen.

Mit diesem Messer ist das Rasieren ein Vergnügen. Der Klingenhalter oder Griff ist silberplattiert und in einem Stück; also läuft man keine Gefahr, kleine Theilchen zu verlieren. Die Klinge ist vom besten Sheffield Stahl, von Experten geschliffen, und giebt es keine besseren. Ersatzklingen sind jederzeit billig erhältlich. (5 für 25c.) Bestellungen von auswärts lege man bitte 2c für Porto bei.



## ROLLMAN MEAT and FOOD CHOPPER

Noch eine neue Prämie: für den Haushalt unentbehrlich.

Dieser Fleischhacker und Mahler ist der neueste, beste und praktischste im Markt. Der Ladenpreis desselben beträgt \$1.50. Wer uns zwei neue, ein Jahr im Voraus bezahlende Abonnenten zuführt erhält die Maschine frei.

Dies nützliche Gerath zerhackt drei Pfund rohes oder gefochtes Fleisch per Minute. Es ist auch geeignet zum Zerhacken oder Mahlen von Fisch, Gemüse, Nüssen, Gewürzen, Kaffee, Kofosnuz, Meerrettich. Ausgerüstet mit drei verschiedenen Stahlmessern und einem Mahler.

Leser die auf andere Weise zu diesem Gerath kommen wollen erhalten es unter folgender Bedingung:

Der Nebraska Staats-Anzeiger u. Herald nebst Beiblättern, ein Jahr im Voraus bezahlt, kostet mit obiger Hadmaschine \$2.85

Es giebt Viele unter Euren Freunden welche dieses Blatt noch nicht kennen, und wenn wir darauf aufmerksam gemacht gern abonnieren würden. Nur frisch an's Werk! Ihr werdet erlaunt sein wie leicht obige Geschenke verdient sind! Man sende alle Bestellungen mit dem Betrag an die

Anzeiger-Herald Pub. Co. Grand Island, Neb.

## Sind verstimmt.

Die einzelnen Parteien im deutschen Reichstag.

Au der Arbeit.

Eine Interpellation wegen des Kieler Werft-Prozesses. — In von den freisinnigen Abgeordneten Dr. Leonhardt und Dr. Strube ausgegangen. — Die Interpellation hat seit der ursprünglichen Abfassung einige redaktionelle Aenderungen erfahren. — Für morgen ist der Anfang der Erörterung in Aussicht genommen. — Ende der ersten Sitzung wird um die Mitte des Monats erwartet. — Minister Eadow beifolgt die Ausarbeitung der Kali-Vorlage.

Berlin, 6. Dec. In der heutigen Sitzung des deutschen Reichstags wurde die von den freisinnigen Abgeordneten Dr. Leonhardt und Dr. Strube aus Kiel ausgegangene Interpellation wegen der dortigen Werftunterschieße unterbreitet. Die Interpellation hatte ursprünglich nachfolgenden Wortlaut: „Ist der Herr Reichszugler bereit, durchgreifende Maßnahmen zu treffen, um Unregelmäßigkeiten und Unterschleife im Betrieb der kaiserlichen Werften, wie solche durch die Verhandlungen vor dem Kieler Schoungericht bekannt geworden sind, in Zukunft zu verhindern? Ist insbesondere der Herr Reichszugler bereit, unverzüglich Anordnungen zu treffen, durch die eine sparsame Wirtschaft, sowie eine nach kaufmännischen Grundfätzen eingeleitete Buchführung und eine wirksame Kontrolle im Werftbetriebe gesichert wird?“ Sie hat seitdem eine entsprechende redaktionelle Aenderung erfahren, hat indessen nach allgemeinem Dafürhalten jedoch dadurch nichts an ihrer Bedeutung verloren, daß inzwischen sämtliche Angeklagte, Werftbeamte wie Kaufleute, vom Schoungericht nichtschuldig befunden worden sind. Der veränderte Freispruch wird als die direkte Folge der ungenügenden Vorbereitung der Anklage angesehen. Mitten im Verfahren wurden die Staatsanwälte gewechselt, und der „neue Mann“ war mit der Materie nicht genügend vertraut. Abgesehen von dem in weitesten Kreisen nicht erwarteten Ausgang des Prozesses lautet das Urtheil des Publikums einmüthig dahin, daß das Verwaltungssystem sich als durchaus fehlerhaft erwiesen hat und eine gründliche Reform ohne jeden Aufschub durchgeföhrt werden muß. Für morgen ist der Anfang der Erörterung angekündigt. Sie wird durch den Reichszugler Dr. v. Bethmann-Hollweg und den Staatssekretär im Reichsschatzamt Wernuth eingeleitet werden. Doch tritt am Mittwoch wegen des katholischen Feiertags, Mariä Empfängniß, eine Unterbrechung der Verhandlungen ein. Darnach wird die Aussprache der verschiedenen Parteien erfolgen. Das Ende der ersten Lesung wird um Mitte des Monats erwartet, zu welcher Zeit der Reichstag in die Weihnachtsferien gehen wird. Auch die Krise in der Kali-Industrie, welche durch den Streit zwischen dem Deutschen Syndikat und den amerikanischen Gruppen heraufbeschworen ist, dürfte im Reichstag zur Sprache gebracht werden. Die Leiter des Syndikats bereiten eine einschlägige Interpellation vor und conferiren mit Reichstagsabgeordneten verschiedener Parteien, welche die Gewerkschaft übernehmen sollen. Inzwischen beschleunigt der preussische Handelsminister Dr. Eadow die Ausarbeitung einer Kali-Vorlage, welche dem Parlament unterbreitet werden wird. Wenn es sich lediglich um eine Contingentirung der Produktion handelt, wird die Ordnung der Angelegenheit auf dem Wege der Gesetzgebung nur den preussischen Landtag beschäftigen. Sollte jedoch eine Exportsteuer auf Kali für wünschenswerth gehalten werden, so müßte dem Reichstag darüber das Wort gegönnt werden. Der Grund der herrschenden Wirren liegt darin, daß der Fortbestand des Kali-Syndikats, der ältesten der bestehenden Verkaufsvereinigungen, noch immer nicht gesichert worden ist. Die sogenannte Schmidtmann-Gruppe, welche mit gewissen Trust-Gesellschaften in den Vereinigten Staaten Contrakte auf Lieferungen abgeschlossen hat, will sich diese bei der neuen Contingentirung nicht anrechnen lassen. Andererseits wollen die anderen alten Kalibergwerke die bei Ausschaltung der Lieferungen nach Amerika nothwendige Einschränkung ihrer Produktion nicht annehmen. Zu den alten Werken, welche sich durch die Forderungen der Schmidtmann-Gruppe benachtheiligt fühlen, gehören auch die fiskalischen Werke bei Stahlfurt. Kommt die Erneuerung des Kali-Syndikats nicht zustande, so wäre auf allen Werken der rückfahrlöse Raubbau und der Kampf durch Schleuderpreise zu erwarten. Deshalb soll die Regierung eingreifen.

In Chicago starb gestern Dr. Joseph Warren, Hilfs-Professor für Geschichte an der Universität Chicago.

## Geschäft blüht.

Kiefiger Verkehr auf den atlantischen Dampfern.

Bericht für November.

Über achtzig tausend Passagiere trafen in dem Monat mit verschiedenen Dampfern im Hafen von New York ein. — Die beiden deutschen Dampferlinien brachten über ein Viertel der Ankömmlinge. — Der Norddeutsche Lloyd steht an der Spitze der Liste. — Von Mittelmeerhäfen brachten die Dampfer der Hapag-Linie mit zwei Fahrten 1229 Passagiere. — 23 überseeische Dampferlinien theilhaftig.

New York, 4. Dec. Die Beförderung von Passagieren nach dem Hafen von New York erwies sich für die transatlantischen Dampfer-Gesellschaften im Monat November als sehr einträglich, denn es trafen im abgelaufenen Monat 81,527 Passagiere hier ein. In der ersten Kajüte 7134 Personen, 14,500 in der 2. Kajüte, und 59,893 im Zwischendeck. Die beiden deutschen Dampfer-Linien brachten über ein Viertel der eingetroffenen Passagiere, und die Schiffe der Hamburg-Amerika-Linie transportirten mit 4 Fahrten von Hamburg fast doppelt soviel Passagiere als die Cunard-Dampfer mit 5 Fahrten von Liverpool. Der Norddeutsche Lloyd steht an der Spitze der Liste, denn die Dampfer des Lloyd brachten von Bremen mit 9 Fahrten 1639 Passagiere in der ersten Kajüte, 2566 in der 2. Kajüte und 8179 im Zwischendeck, zusammen 12,384 Passagiere. Außerdem beförderten die Dampfer des Norddeutschen Lloyd mit zwei Fahrten von Mittelmeerhäfen 1880 Passagiere. Die Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie brachten mit 4 Fahrten von Hamburg 496 Personen in der ersten Kajüte, 1505 in der 2. Kajüte, und 6035 im Zwischendeck, zusammen 8036 Passagiere, während die Cunard-Dampfer auf 5 Reisen von Liverpool 4369 Passagiere transportirt haben. Von Mittelmeerhäfen brachten die Dampfer der Hapag mit 2 Fahrten 1229 Passagiere. Die Austro-America-Linie beförderte mit 3 Fahrten von Triest und anderen Häfen 4363 Passagiere. Die Holland-America-Linie mit 4 Fahrten 360 Passagiere in der ersten Kajüte, 1306 in der 2. Kajüte und 2340 im Zwischendeck, zusammen 4006 Passagiere; die Dampfer der Red Star-Linie auf 5 Reisen 224 Passagiere in der ersten Kajüte, 1521 in der 2. Kajüte und 6348 im Zwischendeck, zusammen 8093 Passagiere; die Dampfer der Russisch-America-Linie mit 3 Fahrten von Vtsau 2212 Passagiere. Im Ganzen theilhaftig sich 23 überseeische Dampfer-Linien an der Concurrenz, deren Dampfer 96 Fahrten hierher gemacht haben.

## Die Cherry-Katastrophe.

Wurde angeblich durch einen jungen Knaben verursacht.

Inquest fortgesetzt.

Cherry, Ill., 4. Dec. Bei den heutigen Verhandlungen des Inquests über die Leichen der bei der letzten Grubenkatastrophe getödteten Arbeiter, stellte es sich heraus, daß ein Junge, Namens Mat Francisco, der in direkter Verlegung des Gesetzes gegen Kinderarbeit angestellt worden war, für das verhängnißvolle Feuer in der Zeche der St. Paul Coal Co. verantwortlich ist. Francisco arbeitete unter Rosenjad, der nach der Katastrophe verschwand und erklärte, daß er beauftragt worden sei, einen Wagen mit Heu nach dem Jahrsfuß zu schieben und daß man ihm betreffs der Vorrichtung, die er dabei anzuwenden hatte, keine Instruktionen erhalten habe. Des Weiteren sagte der Knabe, daß er den Wagen zu dicht an eine offene Fadel geschoben habe, durch die das Heu in Brand geföhrt worden sei. Bergwerk-Inspetor Thomas Hudson erklärte auf dem Zeugenstande, daß er die Zeche seit dem Monat Juli nicht mehr inspiciert habe.

## Passatforschung.

Professor Hergesell ist in Dänisch-West-Indien angelangt.

St. Thomas, Dänisch-Westindien, 4. Dec. Professor Hergesell deutscher Reichscommissär für Luftschiffahrt, traf heute von Deutschland hier ein. Er brachte mehrere Registreballons mit, welche die Luftströmungen und Temperaturen in großen Höhen messen sollen. Am Montag wird der Fachmann seine Operationen an Bord des deutschen Luftschiffes „Victoria Louise“, etwa 150 Meilen von St. Thomas, beginnen.

## Wurde befördert.

Venedig, 4. Dec. Der Herzog der Abruzzen ist zum Generaldirector des hiesigen Arsenal's ernannt worden. In Wäde wird er im königlichen Schloß Wohnung beziehen.

## In Sitzung.

Mitglieder beider Häuser des Congresses versammelt

Voranschläge des Schatzamts.

Washington, 6. Dec. Heute Mittag wurde die regelrechte Session des 61. Congresses eröffnet. Der Senat war nur dreizehn Minuten in Sitzung und vertagte sich dann anlässlich des während des Sommers erfolgten Ablebens des Senator Johnson von Nord Dakota. Das Abgeordnetenhaus nahm die Voranschläge des Schatzamtssekretärs Mac Veagh entgegen. Es wurde dann das Ableben des Bundes-Abgeordneten De Armond aus Missouri gemeldet, worauf Vertagung eintrat.

Washington, 6. Dec. Dem Abgeordnetenhaus wurde heute gleich nachdem die Geschäftsitzung eröffnet worden war, die Voranschläge des Schatzamts-Sekretärs Mac Veagh unterbreitet. Nach den in dem Schriftstück namhaft gemachten Summen werden für das Fiskaljahr 1911 \$732,223,075 oder \$103,370,303 weniger als die Bewilligungen für das gegenwärtige Fiskaljahr betragen, verlangt. Auf die einzelnen Departements vertheilt sich diese Summe folgendermaßen: Legislatives Departement, \$13,169,679; Executiv-Departement, \$472,270; Staats-Departement, \$4,576,301; Schatzamts-Departement, \$136,998,605; für die Regierung der Territorien, \$287,350; Unabhängige Komitee, \$2,400,695; District Columbia, \$11,884,928; Armees-Departement, \$209,461,645; Flotten-Departement, \$117,029,914; Departement des Innern, \$191,224,182; Post-Departement, \$1,695,690; Defizit in den Einnahmen der Post-Departements, \$10,634,122; Landwirtschaftliches Departement, \$17,681,136; Departement für Handel und Arbeit, \$14,187,913; u. d. Justiz-Departement, \$9,518,640. Für das Einziehen der Corporationssteuer werden \$100,000 und für das Fortschieben \$5,043,700 verlangt. Kriegstreifer Didinson verlangt \$1,350,000 zur Dedung der durch Manöver verursachten Ausgaben, und für die Militär-Akademie in West Point wird eine Bewilligung von \$1,070,252 gewünscht. Interessant sind die Summen, die für Regierungsgebäude in den folgenden Städten verlangt werden: für Albany, Ga., \$50,000; Council Bluffs, Ia., \$50,000; Danville, Ill., \$100,000; Danton, D., \$100,000; Denver, Col., \$250,000; Eureka, Cal., \$75,000; Gainesville, Fla., \$65,000; Great Falls, Mont., \$50,000; Gulfport, Miss., \$65,000; Kansas City, Mo., \$50,000; Minneapolis, Minn., \$100,000; New Orleans, La., \$300,000; New York City, Affay-Building, \$150,000; Barge Office, \$100,000; Marine-Hospital, \$50,000; Postoffice, \$500,000; Oklahoma City, Ok., \$100,000; Ottumwa, Ia., \$60,000; Owensboro, Ky., \$75,000; Portland, Me., \$140,000; Richmond, Va., \$150,000; St. Louis, Mo., Postoffice, \$77,500; Salisbury, N. C., \$50,000; Salt Lake City, \$100,000; Schrevoport, La., \$50,000; Tacoma, Wash., \$150,000; Toledo, D., \$150,000; Washington, D. C., Gebäude für Graben und Druckmaschinen, \$653,695. Die Panama-Canal-Commission verlangt \$15,504,036 für geübte und ungeübte Arbeiter oder \$3,000,000 mehr als für das laufende Jahr bewilligt waren; \$20,218,983 werden für Material verlangt, eine Zunahme von \$10,000,000. Die Zunahme der Unkosten für den Panama-Canal sind für das kommende Fiskaljahr von \$33,638,000 auf \$48,063,524 gestiegen.

Washington, 6. Dec. Bundes-Abgeordneter Charles W. Fowler von New Jersey, der angeblide Führer der östlichen Injurgenten, hat gestern eine Erklärung abgegeben, in der er über „Cannonismus und Abdrichismus“ unter anderem wörtlich folgendes sagt: „Die Anhänger eines Cannon und Abdrich würden, wenn man ihnen freien Lauf ließe, die ganze republikanische Partei zu Grunde richten. In der ersten Geschäftsitzung des Abgeordnetenhauses werde ich eine Vorlage einreichen, die meiner Ansicht nach den nationalen Bedürfnissen entspricht. In dieser Vorlage verlange ich, daß eine aus 15 Mitgliedern bestehende Tarif-Commission ernannt werde, deren Pflicht es sein soll, die bestehenden Zolltarife zu revidiren. Wenn der Congress wirklich auf Grund des Bedarfs der Tarif-Commission ein neues Zollgesetz erlassen sollte, so soll dieses erst 18 Monate, nachdem es von dem Präsidenten bekannt gegeben ist, in Kraft treten.“

In Staatszuchthaus von New York wurde heute der Armenier Bedros Hamparhoomian, der Mörder des New Yorker Geschäftsmannes H. Tavhanjian im elektrischen Stuhl hingerichtet.

# SONIN'S

Soeben erhalten, eine neue Sendung von Probe-Kleidern, etwa 75 an der Zahl, je eins von einer Sorte, in Seide, Messalines, Broadcloths und Serges, für Gesellschafts- und Straßen-Gebrauch. Preise von \$10.50 bis \$45.00.

Seht sie ehe Ihr kauft: wir können Ihnen Geld sparen.

Große Preisermäßigung an allen geschneiderten Anzügen, Mänteln und Pelzmänteln.

Neue Seidenblusen von \$2.50 bis \$15.

Leinene geschneiderte Blusen von \$1.00 bis \$5.00.

Pelzgarnituren von \$4.50 bis \$65.00.

Habt Ihr die neuen Hudson-Fulton Capes schon gesehen? Die neueste New Yorker Mode: wir haben sie.

## Alexander & Willman.

Der wahre Mode-Laden.

Wir haben diesen Titel erworben weil wir ihn verdienen. Es ist unser Wunsch und Ziel als wahrer Modeladen der Stadt fortzubestehen, und wir werden den Zweck erreichen dadurch daß wir die am besten geschneiderten am besten passenden und modischsten Kleidungsstücke zeigen, die Amerika produziert.

Adler-Rochester Kleidung ist stets sorgfältig zugeschnitten, und paßt immer perfekt. Die neuen Herbst- und Winter-Style in Anzügen und Ueberziehern warten auf Euch.

## Weihnachts-Halstrachten.

Unsere Frühankömmlinge enthalten die vollständigste Auswahl von ausländischen und einheimischen Seiden, geschadvolle Schöpfungen der Schlipfabrikantenkunst, Farben hell und frappierend, aber harmonisch und vornehm. Sehr schöne Muster in gerade und quersreifigen Mustern, Karres, Volkstypen, soliden Farben und fancy Figuren, aufgemacht in:

Four-in-Hands

Clubs,

Windsors,

Schild-Terks,

Band-Terks,

Quaken.

Eine spezielle Partie von „Four-in-Hands“ in den neuesten Sorten und Farben, wie Ihr sie in vielen Fenstern sieht zu einem Dollar markirt, werden bei uns zum Verkauf offerirt zu

50 C

Wir werden einen Besuch von Euch würdigen, und wird es uns freuen, Euch unsere vollständige Auslage von Feiertagswaren besehen zu lassen, als da sind Halsbinden, und Halswärmer, Kragenbeutel, seidene und leinene Taschentücher, frunc Strümpfe in Weihnachtschachteln, wissend daß die Person von Geschmack diese Waaren angenehm für's Auge und zufriedenstellend für die Börse sind.

## Alexander & Willman.

Wir sprechen Deutsch.